

## Projektsteckbrief

### Talsperre Dossespeicher Kyritz Erneuerung Dammfußdränage Abschnitt Ost

- Ortsangabe: Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Kyritz  
 Gewässer: Dosse km  
 Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de  
 Kostenschätzung: derzeit in Ermittlung durch das Planungsbüro / Mio. Euro (Brutto)



Abb. 1: Übersichtskarte Dossespeicher

## Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



## Anlass:

Die Talsperre „Dossespeicher Kyritz“ reguliert den Durchfluss der Dosse und schafft mit dem gespeicherten Wasser den ökologisch erforderlichen Mindestabfluss. Hierfür wird in wasserreichen Zeiten Wasser aus der Dosse am Wehr Wulkow entnommen, im Stausee zwischen gespeichert und über die Klemnitz in Wusterhausen wieder der Dosse zugeführt.

Der Stausee umfasst die ehemalige Seenkette Obersee, Salzsee und Borker See und wird heute meist nur noch als Obersee bezeichnet. Für das Anstauen wurde in den siebziger Jahren ein etwa 1500 m langer Staudamm gebaut. Für den ordnungsgemäßen und standsicheren Betrieb wurde eine Dammfußdränage auf der Landseite angelegt. Diese weist mehrere aktenkundige Schäden auf und neigt zur Verstopfung. Daher muss die Dränage erneuert werden.

Auch sind die Schächte stark sanierungsbedürftig und die Entlastungsbrunnen sind versandet.

Der Abfluss in den Dränageausläufen wird regelmäßig erfasst und im Sicherheitsbericht aufgeführt. Der eigentliche Sinn dieser Messung wird jedoch verfehlt. Ziel ist eine kontinuierliche Überwachung und das Feststellen von Schäden. Trotz der Überwachung wurden Totalverstopfungen nicht erkannt. Aufgrund der vielen Fremdeinleitungen ist das Abflussbild diffus und nicht aussagekräftig.

## Ziel:

Der westliche Drainagestrang wurde 2020-2025 erneuert. Im Zuge der Gesamtmaßnahme wird nun auch der östliche Drainagestrang, die Schächte, die Entlastungsbrunnen, die Entwässerungsleitung der Entlastungsbrunnen erneuert. Weiterhin werden ein Unterhaltungsweg (Schottertragschicht) im luftseitigen Vorland angelegt, die Messeinrichtungen

modernisiert und die Spundwände am Komplexbauwerk erhalten neue Fugen und eine Betonsanierung.

### **Projektbeschreibung:**

Die Dränage besteht aus zwei im Abstand von 40 cm parallel verlegten Drainageleitungen, die im Kiesfilter (eigentlich Filterkies 2/5, aber geändert in Rohkiessand 0/5) des Dammes verlegt sind. Im Baulos 1 wurden jedoch Rohsande der Körnung 0/1 vorgefunden. Verlegt wurden stumpf gestoßene Tonrohre mit einer Nennweite von 200 mm. Der Drainagegraben hat eine Sohlbreite von 900 mm und ist bis zur Geländeoberkante 1:1,5 geböscht.

Es existieren 2 Drainagestränge, die jeweils von Ost und West im Ablauf des Komplexbauwerkes bei Dammstation 0+280 münden. Nur ein Teil des östlichen Drainagestrangs ist hier Baugesegenstand. Der westliche Bereich ist bereits umgebaut.

Um die Schäden zu beseitigen, müssen die Ursachen beseitigt werden. Hauptursache der Schäden ist die ständig durchwurzelnde Drainage. Ein Austausch des Materials und ein Einbau einer Wurzelsperre wird erfolgen. Zusätzlich wird ein 10m breiter Bewuchsschutzstreifen angeordnet.

Stumpf gestoßene Drainagerohre entsprechen nicht mehr dem derzeitigen Stand der Technik und werden komplett gegen PEHD-Rohrmaterial in geschlitzter Bauweise ausgetauscht. Die Leitungen sind mit Drainagematerial zu umhüllen. Darüber und darunter wird der Rohrgraben mit Filtermaterial aufgefüllt.

Die Entlastungsbrunnen wurden erneuert und erhalten zusätzlich neue Kunststoffschächte, die mit PVC-Rohren verbunden werden. Somit werden die Entlastungsbrunnen vom Drainagesystem entkoppelt. Zudem wird am landseitigen Dammfuß eine Baustraße errichtet, die nach Abschluss der Bauarbeiten als Unterhaltungsweg ausgebaut wird.

Zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube wird eine geschlossene (Vakuumanlage mit Spülfilter) und eine offene (Tauchmotorpumpe) Wasserhaltung erforderlich.

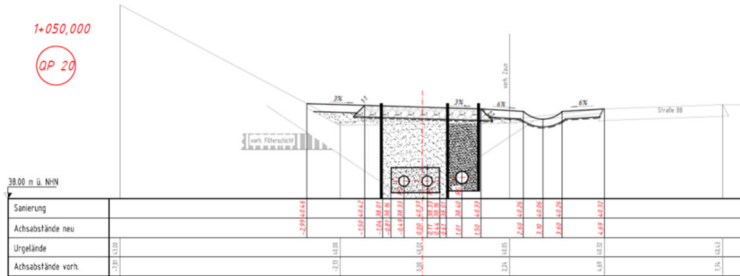


Abb. 2: Querschnitt durch Drainageleitung

**Fotos aus der Fertigstellung der westlichen Deichfußdrainage (2020-2025)**



Foto 2: neu asphaltierte Anliegerstraße

Foto 1: fertig gestellter STS Wirtschaftsweg und Zaun



Foto 3: fertig gestellter Entlastungsbrunnen

### Projektstand Planung:

Die Planung für den östlichen Drainagestrang erfolgt durch PROWA aus Neuruppin. Fertigstellung der Planung und Ausschreibung der Baumaßnahme ist für das erste Quartal 2028 vorgesehen.